Begleitung Schwerkranker
Luzern und Horw

Strategie Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus 2035

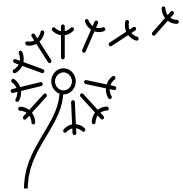
Mission

Der Verein Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus begleitet schwerkranke und sterbende Menschen und unterstützt ihre Bezugspersonen auf Wunsch der Betroffenen.

Vision

Der Verein Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus ermöglicht in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in der Zentralschweiz, dass Schwerkranke und Sterbende sich nicht allein gelassen fühlen und trägt dazu bei, diese Grundhaltung in der Gesellschaft zu verankern.

Strategie

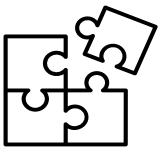


Stossrichtung 1: Unser Angebot bedarfsgerecht weiterentwickeln

Unser Angebot richtet sich am Bedarf und am Wunsch schwerkranker und sterbender Menschen aus. Sich verändernde Bedürfnisse nehmen wir auf und richten unser Angebot darauf aus. Wir unterstützen und beraten ähnliche Organisationen bei ihren Aufgaben.

Ziele

1. Die Begleitung in der präterminalen Phase ist klar definiert, bekannt gemacht und wird je nach Bedarf weiterentwickelt.
2. Der festgestellte Bedarf für «Notfalleinsätze» auch tagsüber ist mittels eines Business Case geprüft und wird wenn möglich als neue Dienstleistung im Auftrag der Region Pilatus angeboten.
3. Auf Anfrage werden ähnliche Organisationen beim Aufbau ihres regionalen Angebots fachlich unterstützt. Einzelne Aufgaben können im Unterauftrag übernommen werden.



Stossrichtung 2: Bedarf in der Region Luzern mit Partnern abdecken

Der Verein Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus trägt dazu bei, den bestehenden Bedarf an Begleitung in der Stadt Luzern und den umliegenden Gemeinden abzudecken. Dabei konzentrieren wir uns auf das heutige Kerngebiet: Stadt Luzern, Gemeinde Horw, Gemeinde Ebikon sowie Stadt Kriens und gehen hier feste Partnerschaften ein. Eine geografische Erweiterung bedingt einen ungedeckten Bedarf, den Kooperationswillen der ortsansässigen Institutionen sowie die organisatorische, personelle und finanzielle Machbarkeit.

Ziele

1. Mit den Gemeinden im Tätigkeitsgebiet wird nach Möglichkeit je eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die weiteren Schlüsselpartner: Kirchen sowie ambulante und stationäre Zuweiser, können darin einbezogen werden.
2. Mit weiteren Gemeinden und involvierten Organisationen (Politik, Kirchen, Zuweiser, Anbieter und Fachorganisationen) wird bei Bedarf Kontakt aufgenommen, um gemeinsam nach Angebotslösungen zu suchen und diese umzusetzen.

Stossrichtung 3: Eine starke Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist die zentrale Anlaufstelle und Drehscheibe des Vereins Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus. Die bestehende hohe Qualität wird aufrechterhalten und für die Zukunft sichergestellt. Damit die Geschäftsstelle ihre Aufgaben weiterhin optimal erfüllen kann, wird sie bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Ziele

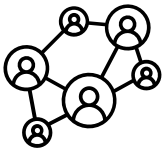
1. Der Geschäftsstelle stehen Räumlichkeiten vorzugsweise in einer Bürogemeinschaft zur Verfügung für Besprechungen, Sitzungen, Büromaterial, Archiv, als Arbeitsplatz und Bibliothek.
2. Die bestehenden Datensysteme und digitalen Hilfsmittel sind überprüft. Die Digitalisierung ist, wo nutzbringend und machbar weiter vorangetrieben.
3. Die Stellenleitung behält flexible, attraktive Arbeitsbedingungen und erhält fachliche Förderung. Es wird eine aktive Personalplanung betrieben.

Stossrichtung 4: Unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter machen uns aus

Die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter mit ihren fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie ihren gelebten Werten sind für das Erbringen unserer Dienstleistung zentral. Wir legen daher höchstes Gewicht auf die Ausbildung, die Gewinnung, das wertschätzende Erhalten und die Weiterentwicklung der freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter.

Ziele

1. Eine wertschätzende Mitarbeiterkultur hat einen hohen Stellenwert. Ihr wird Sorge getragen.
2. Der Besuch des Grundkurses Begleitung in der letzten Lebensphase oder einer vergleichbaren Ausbildung ist Voraussetzung für den Einsatz als Begleitperson. Die Weiterführung eines solchen Grundkurses ist sicher zu stellen.
3. Der gesamte Personalprozess (von der Rekrutierung bis zum Austritt) ist überprüft und so weit angezeigt optimiert. In diesem Zusammenhang werden auch Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung (AKV) von Vorstand und Geschäftsstelle überprüft.



Stossrichtung 5: Wir sind in Kontakt, vernetzt und verankert

Um unsere Dienstleistung überall dort, wo ein Bedarf besteht auch anbieten zu können, braucht es eine regelmässige, systematische Kontaktpflege mit unseren (potenziellen) Partnern. Diese umfasst ein grosses Netzwerk unterschiedlichster Institutionen und Anspruchsgruppen: Gemeinden, Kirchen, Spitex-Organisationen, Pflegeheime, Spitäler, Stiftungen, private Geldgeber sowie verschiedene Fachorganisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Ziele

1. Die regelmässige, systematische Kontaktpflege auf allen Ebenen ist überprüft und festgelegt. Ziele, Vorgehen und Controlling sind definiert.

Stossrichtung 6: Gemeinnützig mit gesunden Finanzen

Der Verein Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus erfüllt eine gemeinnützige Aufgabe, die er wirkungsvoll umsetzt. Zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung seiner Tätigkeit verfügt der Verein über angemessene finanzielle Ressourcen.

Ziele

1. Es besteht eine mehrjährige Finanzplanung, die die geplanten Projekte und die notwendige Organisationsentwicklung mitberücksichtigt.
2. Die Sicherung der über die Jahre hinweg notwendigen finanziellen Ressourcen findet mittels Leistungsvereinbarungen, Mitgliederbeiträgen, Spenden und Fundraising statt. Dazu bestehen eine Vorgehensplanung und ein Controlling.

Zur Umsetzung der Strategie wird ein Massnahmenplan erstellt. Die strategischen Stossrichtungen und Ziele sowie der daraus abgeleitete Massnahmenplan werden vom Vorstand Begleitung Schwerkranker – Region Pilatus jährlich überprüft und aktualisiert.

Luzern, 6. Juli 2026